

Die Aktienmärkte legten in der vergangenen Woche weiter zu, nachdem die makroökonomischen Daten aus den USA das Szenario einer weichen Landung der grössten Volkswirtschaft der Welt bestärkt hatten.

So stiegen die Einzelhandelsumsätze im September sequenziell um 0,4%, was den annualisierten Anstieg auf 5,3% erhöhte und damit die gute Verfassung des US-Konsums belegte. Lohnerhöhungen, niedrigere Zinssätze und Wohlfahrtseffekte durch Kursgewinne an den Aktienmärkten sorgen für einen ungebrochenen Appetit der Verbraucher.

Solide Wirtschaftszahlen aus den USA

Im Weiteren gingen die wöchentlichen Arbeitslosenzahlen in den USA letzte Woche nach einem zweiwöchigen Anstieg wieder zurück, was die Robustheit des Arbeitsmarktes erneut unterstreicht. In der Woche vom 12. Oktober wurden 241'000 Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe registriert, was einem Rückgang von 19'000 gegenüber der Vorwoche entspricht.

In der Industrie verzeichnete der Philly-Fed-Index, der die Aktivität des verarbeitenden Gewerbes in der Region Philadelphia misst, den zweiten Monat in Folge einen Anstieg und kompensierte damit den für den Monat September ausgewiesenen Rückgang der Industrieproduktion um 0,3%.

Diese recht soliden Wirtschaftszahlen hatten kaum Auswirkungen auf die Zinssätze. So blieb die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stabil bei rund 4,0%, nachdem sie im September auf fast 3,6% gesunken war, während die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen nahe der Marke von 2,20% verharrte.

In Bezug auf die Geldpolitik rechnet der Markt nach wie vor mit einer weiteren Senkung der Leitzinsen um 25 Basispunkte durch die US-Notenbank Fed auf ihrer nächsten Sitzung am 7. November, dem Tag nach den US-Präsidentenwahlen.

EZB senkt Leitzinsen um 25 Basispunkte

In Europa bildete sich die Inflation im September auf Jahressicht etwas schneller zurück als erwartet. Der Verbraucherpreisindex (HVP) verlangsamte sich im vergangenen Monat auf 1,7%, gegenüber einer Schätzung von 1,8% und nach einem Anstieg von 2,2% im August. Damit liegt die Inflationsrate erstmals seit Mitte 2021 wieder unter Marke von 2%.

Vor dem Hintergrund des schwachen makroökonomischen Umfelds sah sich die EZB dazu veranlasst, eine weitere Zinssenkung um 25 Basispunkte vorzunehmen und den Einlagensatz auf 3,25% zu senken.

Tatsächlich wurde der im Anschluss an die Olympischen Spiele in Frankreich verzeichnete Aufwärtstrend durch die im September veröffentlichten Geschäftsindizes nicht bestätigt. Daher ist davon auszugehen, dass sich der Zinssenkungszyklus in den kommenden Monaten fortsetzen oder sogar beschleunigen wird.

In der vergangenen Woche legte der S&P 500 um +0,85% zu, der Nasdaq um +0,80%. Der Stoxx Europe 600 schloss mit einem Plus von +0,58%. Diese Woche werden erneut zahlreiche Veröffentlichungen dies- und jenseits des Atlantiks im Fokus der Märkte stehen.

Swiss Market Index (SMI)

Der SMI bewegt sich weiter in einem Seitwärtskanal. Die Unterstützung liegt bei 12'080 Punkten, der Widerstand nach wie vor bei 12'400 Punkten.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.86	0.94	12'326.76	4'986.27	19'657.37	7'613.05	8'358.25	5'864.67	18'489.55	38'981.75	1'155.12
Trend	↑	➡	↑	➡	↑	➡	➡	↑	↑	➡	➡
%YTD	2.37%	-0.06%	10.68%	3.29%	17.35%	2.20%	0.96%	4.11%	5.10%	16.49%	6.36%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.